

# Höhlenkonzert mit Gongs

Martin Bürck

Klangbilder des Lebendigen

Jedem Höhlengänger ist sie vertraut, diese einzigartige Stille, die so nur in der Erde zu finden ist - ab und zu vielleicht durchbrochen vom seit Jahrtausenden fallenden Wassertropfen, der eine kleine Ahnung von Ewigkeit zu geben vermag.

Aus solcher Stille entsteht die Kraft der Gong-Klänge. In jedem einzelnen Gong lebt eine unerschöpfliche Klangvielfalt, ein ganzes Spektrum der verschiedensten Klangfarben und Schattierungen vom Grundton bis hin zu ganzen Klangbändern im Obertonbereich. Vom fast unhörbaren Raunen reicht seine Kraft über entfesselt brausende Klanggewalt bis zum endlosen Ausschwingen in "ozeanischen Weiten".

Diese Unentrinnbarkeit des archaischen Glockenklanges konfrontiert jeden Hörenden in einer Art akustischem Spiegel mit sich selbst, auch mit Bereichen, die unter der Oberfläche verborgen sind.

Martin Bürck ist Bildender Künstler und Musiker. Einen besonderen Schwerpunkt nehmen seit 1988 Konzerte mit Gongs ein, auch in Verbindung mit Gedichten oder Elementarklängen von Wasser und Steinen.

"Aufgewachsen in Bad Urach ist mir die Welt des Wassers und der Höhlen von Kindheit an vertraut. Manches davon ist in meine musikalische Arbeit eingeflossen. So bildet z.B. der „Tropfen der Ewigkeit" zusammen mit Goethe's "Gesang der Geister über den Wassern" die Grundlage für ein größeres Stück "Das Wasser" (1992). Hier wird das Wasser selbst mit den Fingern in einer Schale gespielt zum Instrument, das mit den Gong's in Beziehung tritt. In "Steinklang" (1991) werden Fundsteine zu einem Steinspiel zusammengestellt. "Sternklang" (1994) und "Zeitklang" (1996) sind Projekte für Gongs und Lyrik. Bei "In der Erde" hört man auf einer großen, tiefen Trommel den Herzpuls der seit Jahrtausenden schlafenden Erde, tief drinnen im Erdinnern, bis sie allmählich erwacht, um wieder einmal etwas zu arbeiten: sie schleudert glühendes Magma um sich, formt und knetet, um dann wieder in ihren Jahrtausendschlaf zu versinken.

Für meine Gong-Konzerte habe ich eine Auswahl von zwanzig Gongs zusammengestellt."

*Bonus: Martin Bürck hat einige Beispiele seiner Gong-Klänge für diese CD zur Verfügung gestellt*



[Inhaltsverzeichnis dieses Jahreshftes](#)

[Weitere Artikel zu diesem Themengebiet](#)

[Vorheriger Artikel](#)

[Gesamtübersicht CD-ROM](#)

[Weitere Artikel von diesem Autor](#)

[Nächster Artikel](#)